

Antrag

**der Abgeordneten Bernd Reinert, Elke Thomas, Bernd Capeletti, Lars Dietrich,
Barbara Ahrons (CDU) und Fraktion**

Betr.: Sondermarke „150 Jahre Bergedorfer Briefmarken“

Am 1. November 1861 gab das beiderstädtische Postamt Bergedorf unter dem Postmeister Wilhelm Paalzow fünf eigene Briefmarken heraus. Diese Marken unterscheiden sich in den einzelnen Wertstufen zwischen einem halben und vier Schillingen nicht nur durch die Farbe, sondern auch durch unterschiedliche Größe; die 1/2-Schilling-Marke gab es darüber hinaus in zwei Farbvarianten. Die Marken waren zwischen 1861 und 1867 für den Bereich des beiderstädtischen Postamts gültig (zum damaligen Amt gehörten das „Städtchen Bergedorf“ mit den Vierlanden – also Curslack, Altengamme, Neuengamme und Kirchwerder – und die damals hamburgische Gemeinde Geesthacht).

Diese Briefmarken weisen auch in historischer Hinsicht Besonderheiten auf. Briefmarken von Gebieten, die von Staaten als Kondominien verwaltet wurden oder werden, dürften weltweit äußerst selten sein (zum Beispiel Andorra), Briefmarken von Gebieten, die von zwei Städten gemeinschaftlich verwaltet wurden, sind weltweit wohl einmalig. Zudem entsprachen die postalischen Grenzen nicht den politischen: die Zuständigkeit des Postamts Bergedorf erstreckte sich auch auf die hamburgischen Marschlande (also Ochsenwerder, Spadenland, Tatenberg, Moorfleet, Allermöhe, Reitbrook, Billwerder, den hamburgischen Teil des Krauel und auch Moorwerder) sowie stillschweigend auf die zum Königreich Hannover gehörenden Teile Kirchwerders.

Aufgrund der Ungewöhnlichkeit der Bergedorfer Briefmarken erscheint die Herausgabe einer Sondermarke „150 Jahre Bergedorfer Briefmarken“ im Jahre 2011 sinnvoll und gerechtfertigt.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. sich bei den zuständigen Stellen für eine Sondermarke „150 Jahre Bergedorfer Briefmarken“ im Jahre 2011 einzusetzen.
2. die Bürgerschaft über das Ergebnis seiner Bemühungen zu unterrichten.